

STEICO SE

Geschäftsbericht 2022

Die grüne Aktie

2022

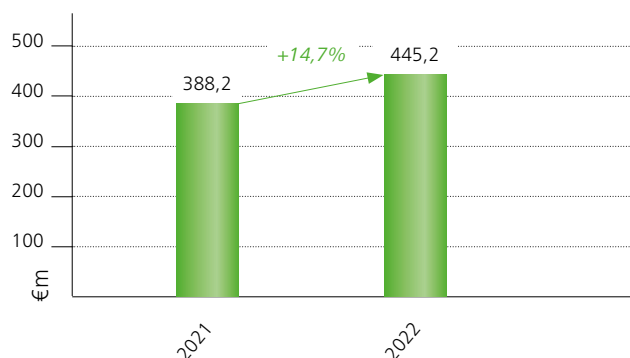
Normalisierung in einem anspruchsvolleren Umfeld

Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

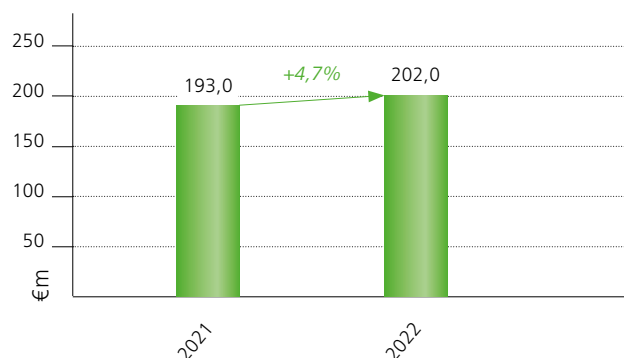


Normalisierung in einem anspruchsvolleren Umfeld

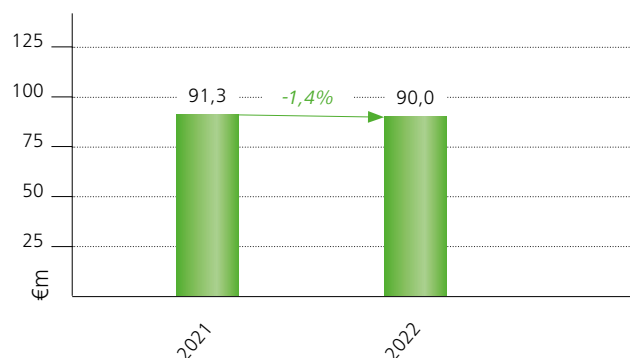
2022 Entwicklung Umsatz in Mio. €



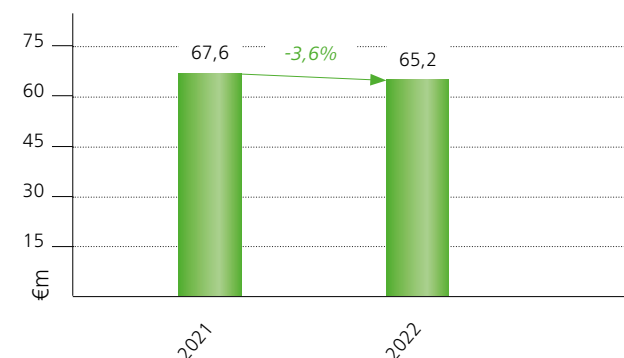
2022 Entwicklung Rohergebnis in Mio. €



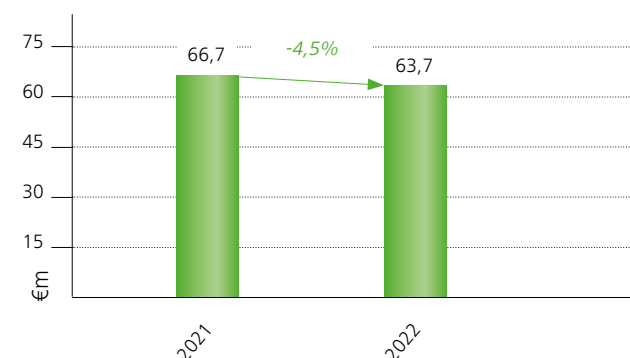
2022 Entwicklung EBITDA in Mio. €



2022 Entwicklung EBIT in Mio. €



2022 Entwicklung EBT in Mio. €



2022 Entwicklung Jahresüberschuss in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2022	2021
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	467,4 Mio. €	395,6 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	19,3%	23,1%
3. EBIT-Marge in % GL	13,9%	17,1%
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,5%	54,5%

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Der STEICO Konzern agiert in einem Marktumfeld, das sich nach einem rund zweijährigen Nachfrageboom in einer Normalisierungsphase befindet. Steigende Zinsen und die wachsende Inflation zeigten im Jahr 2022 erste Auswirkungen auf die Baukonjunktur. Gleichzeitig waren Holzfaser-Dämmstoffe als Resultat neu geschaffener Produktionskapazitäten deutlich besser im Markt verfügbar. In der Folge normalisierte sich die Nachfrage. Nachdem Händler und Verarbeiter in der Boomphase überproportionalen Lageraufbau betrieben hatten, wurden ab dem zweiten Halbjahr 2022 die Lagerbestände sukzessive zurückgefahren. Entsprechend geringer fiel der Bedarf an zusätzlichen Lieferungen aus.

Dennoch konnte der STEICO Konzern den Umsatz um 14,7% auf 445,2 Mio. € steigern. Das EBITDA liegt mit 90,0 Mio. € um 1,4% unter Vorjahr, das EBIT sank um 3,6% auf 65,2 Mio. €. Der Jahresüberschuss liegt mit 47,9 Mio. € um 0,6% unter Vorjahr.

Die Unternehmensführung geht für das Jahr 2023 insgesamt von einer weiterhin großen Nachfrage aufgrund des anhaltend hohen Auftragsbestands bei den STEICO Verarbeitungsbetrieben aus. Mit weiteren positiven Impulsen wird aus der anziehenden Sanierungstätigkeit gerechnet.

Sofern sich aus der weiteren Konjunktorentwicklung keine negativen Effekte ergeben, rechnet die Unternehmensleitung mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau um die 445 Mio. € und einer EBIT-Quote zwischen 10% und 15% (im Verhältnis zur Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und ökologische Dämmstoffe ergänzen.

Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Zu den Dämmstoffen zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Fassadendämmstoffe, sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose.

Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.



Udo Schramek

Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gebäudereport 2022 der Deutschen Energie-Agentur (dena) adressiert einmal mehr die hohen CO₂-Emissionen im Gebäudebereich. Mit einem Anteil von ca. 40% des jährlichen CO₂-Gesamtausstoßes ist der Gebäudesektor der größte Verursacher von CO₂-Emissionen in Deutschland. Damit kommt der Senkung der Emissionen in diesem Bereich für den Klimaschutz eine entscheidende Bedeutung zu.

Folgerichtig wird die Erhöhung der Energieeffizienz im Gebäudebetrieb als wichtigster Hebel für die Senkung der Treibhausgas-Emissionen im Gebäudebereich genannt – ein Argument, das auch STEICO seit jeher vertritt. Eine gut gedämmte und damit energieeffiziente Gebäudehülle ist die zentrale Maßnahme zur Reduzierung des Energiebedarfs zum Heizen und Kühlen. Schließlich ist die beste Energie diejenige, die wir gar nicht erst benötigen. Selbst beim Einsatz nachhaltiger Heiztechnologien wie Wärmepumpen profitieren Immobilieneigentümer durch gut gedämmte Gebäude von höherer Effizienz, dauerhaft geringeren Kosten und einer Wertsteigerung der Immobilie.

Mit den ökologischen STEICO Holzfaser-Dämmstoffen kann diese Wärmewende gleich in zweierlei Hinsicht unterstützt werden. Neben der Reduzierung des Energiebedarfs ist im Holz unserer Produkte auch CO₂ in großem Umfang gespeichert. So ist in diesem Holz rund 2,5-mal so viel CO₂ gebunden, wie bei der Produktion freigesetzt wurde.

Der Schlüssel für den Erfolg der Wärmewende liegt dabei im Sanierungsbereich. Mehr als 80% der Wohngebäude in Deutschland wurden vor der Einführung der dritten Wärmeschutzverordnung von 1995 errichtet. Zwei Drittel dieser Gebäude bedürfen einer energetischen Sanierung.

Für diese Herausforderungen sieht sich STEICO hervorragend positioniert: Wir können mit unseren nachhaltigen Dämmstoffen und Tragwerkskonstruktionen den Einsatz grauer Energie reduzieren. Damit tragen wir zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz bei. Unsere Produkte setzen die natürliche Ressource Holz möglichst effizient ein und schonen diese damit zugleich. Wir sind als Unternehmen in der Lage einen Volumenmarkt zu beliefern und sind auch preislich wettbewerbsfähig zu vergleichbaren mineralischen Bauprodukten.

Mit unseren vorgefertigten Bauteilen können Wertschöpfungen hin zu mehr industrieller Produktion verschoben werden. Damit kann die Produktivität auch im Handwerk gesteigert und die ebenfalls knappe Ressource Arbeitskraft effizient eingesetzt werden.

Den aktuellen konjunkturellen Herausforderungen begegnen wir daher weiterhin mit Zuversicht. Wir sind überzeugt, dass die derzeitige Schwächephase im Neubau mittelfristig durch das große Potenzial im Sanierungsbereich überkompensiert werden kann. Dafür stellen wir schon heute die Weichen, z.B. mit der Schaffung weiterer Kapazitäten an unserem neuen Werk im polnischen Gromadka.

Es ist unser Ziel, im Jahr 2026 einen Umsatz von 750 Mio. € zu erwirtschaften – ein Vorhaben, das uns nur mit einem engagierten Team gelingen kann. Großer Dank gebührt daher allen STEICO Mitarbeitern für den täglichen Einsatz.

Mit den besten Grüßen

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	8
Konzernlagebericht der STEICO SE	9
A Grundlagen	9
B Wirtschaftsbericht	12
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalpiegel	33
Konzernanhang	34
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	34
II. Angaben zur Konzernbilanz	38
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	41
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	42
V. Sonstige Angaben	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	46

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch ein anspruchsvolleres konjunkturelles Umfeld. Steigende Zinsen und die wachsende Inflation führten zu ersten dämpfenden Auswirkungen auf die Baukonjunktur. Zudem agiert der STEICO Konzern in einem Marktumfeld, das sich nach einem rund zweijährigen Nachfrageboom in einer Normalisierungsphase befindet. Holzfaser-Dämmstoffe sind mittlerweile wieder kurzfristig verfügbar, weswegen bei Händlern und Verarbeitern Lagerbestände auf Normalmaß zurückgeführt werden. Dennoch konnte STEICO in diesem Umfeld weiteres Wachstum und nahezu stabile Ergebnisse ausweisen.

Dass sich STEICO trotz dieser Herausforderungen positiv entwickeln konnte, ist ein Verdienst der gesamten STEICO Belegschaft. Der besondere Dank des Verwaltungsrats gilt daher dem STEICO Team für das große Engagement im vergangenen Jahr.

1. LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Im Berichtsjahr 2022 hat der Verwaltungsrat alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten entsprechend Gesetz und Satzung vollumfänglich wahrgenommen. Er hat die Grundlinien der Tätigkeit der Gesellschaft festgesetzt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht. Der Verwaltungsrat war unmittelbar in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, involviert. Fälle, in denen nach Gesetz, Satzung oder nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden ausführlich mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert und sodann wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat entsprechend § 40 Absatz 7 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten dem Verwaltungsrat regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft

und der Konzerngesellschaften vor, welche in gemeinsamen Sitzungen beraten wurden. Bei Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden diese ausführlich diskutiert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich bei dieser Gelegenheit über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat darüber berichtet.

2. SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2022 an sechs Terminen in Präsenzsitzungen und führte in einem Fall eine Beschlussfassung außerhalb einer Präsenzsitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100%. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts Anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 9. März 2022 wurde insbesondere über die laufenden Investitionsprojekte, insbesondere am Standort Gromadka berichtet.

In der anschließenden Sitzung am 22. März 2022 wurde in Anbetracht der pandemischen Lage die Durchführung der Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung beschlossen.

In der Sitzung am 26. April 2022 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war zudem der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2021. Ebenfalls wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2022 verabschiedet. Zudem wurde im Rahmen dieser Sitzung beschlossen, dass Herr Roger Fränkel zuerst als stellvertretender Leiter Investitionen und Anlagentechnik eingestellt und sodann mit Wirkung zum 1. Juli 2023 als geschäftsführender Direktor für das Ressort Investitionen und Anlagentechnik bestellt wird.

Bericht des Verwaltungsrats

In der Sitzung vom 23. Juni 2022 erörterte der Verwaltungsrat insbesondere den Stand der laufenden Investitionen in Casteljaloux und Gromadka. Zudem wurden ausführlich die Kostensteigerungen im Zusammenhang mit dem neuen Warenwirtschaftssystem („ERP-Redesign“) diskutiert.

Der Verwaltungsrat informierte sich in der Sitzung am 22. September 2022 über den Stand der Investitionen in dem polnischen und dem französischen Werk.

Gegenstand der letzten Sitzung des Jahres am 9. Dezember 2022 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass Entwicklungen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können. Entsprechendes sei jedoch nicht gegeben. Des Weiteren beschloss der Verwaltungsrat, die Bestellung der geschäftsführenden Direktoren, Thorsten Leicht und Tobias Schindler bis 31. Dezember 2027 bzw. 31. März 2028 zu verlängern.

Gegenstand einer Beschlussfassung außerhalb von Präsenzsitzungen am 12. August 2022 war die Beauftragung der Avanade Deutschland GmbH zur Implementierung des ERP-Redesigns entsprechend der vorangegangenen Analyse und Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren.

3. JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an

der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

4. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2022 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

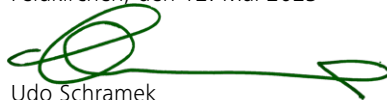
Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 12. Mai 2023



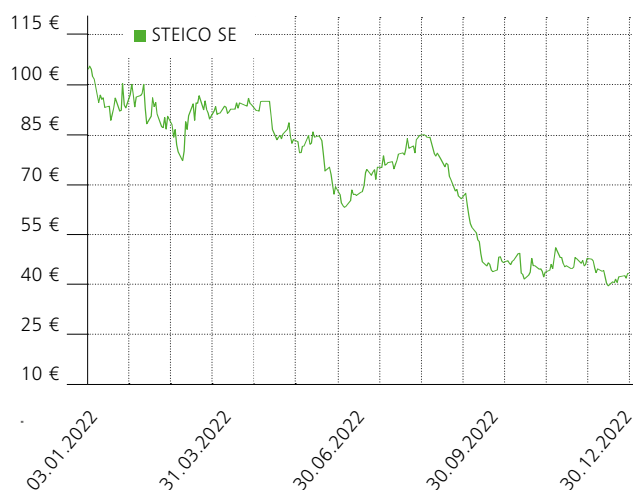
Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2022

Am 03. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 105,80 € in das Börsenjahr. In den Folgemonaten entwickelte sie sich uneinheitlich. Am 23. Juni markierte sie ein Zwischentief mit 63,50 €, dem eine Erholungsphase bis auf 85,80 € am 15. August folgte. Davon ausgehend verlor die STEICO Aktie jedoch bis Ende September kontinuierlich an Wert und pendelte bis Jahresende im Bereich zwischen 40 und 50 €. Der Jahrestiefstwert wurde am 16. Dezember mit einem Schlusskurs von 39,40 € erreicht. Am 30. Dezember 2022 ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 43,15 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einer Wertminderung von 59,2% im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2022



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2022 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2022 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2022

10./11. Januar 2022	STEICO präsentierte sich auf dem ODDO BHF Forum (virtuelle Konferenz)
09. Februar 2022	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2021 sowie Ausblick auf 2022
6./7. April 2022	STEICO präsentierte sich auf den Metzler MicroCap Days (hybride Konferenz)
02. Mai 2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 und des Q1 Berichts 2022
03. Mai 2022	Earnings Call für institutionelle Investoren
04. Mai 2022	STEICO präsentierte sich auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz 2022 (hybride Konferenz)
18. Mai 2022	STEICO präsentierte sich auf der Morgan Stanley Konferenz Enablers of a Sustainable Built Environment (virtuelle Konferenz)
23. Juni 2022	STEICO Hauptversammlung 2022 (virtuelle Hauptversammlung)
24. Juni 2022	STEICO präsentierte sich auf der Warburg Highlights Konferenz (DE, Hamburg)
28. Juni 2022	Virtuelle Roadshow mit Berenberg
19. Juli 2022	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2022
07. September 2022	STEICO präsentierte sich auf der Commerzbank / Oddo BHF Corporate Conference (DE, Frankfurt / Main)
20. September 2022	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg / Goldman Sachs Corporate Conference (DE, München)
21. September 2022	STEICO präsentierte sich auf der Baader Investment Conference (DE, München / hybride Konferenz)
13. Oktober 2022	STEICO präsentierte sich auf der m:access Fachkonferenz Technologie (virtuelle Konferenz)
18. Oktober 2022	Veröffentlichung des Q3 Berichts 2022
07. Dezember 2022	STEICO präsentierte sich auf dem CIC Market Solutions Forum (FR, Paris)

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die "natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe". Im Jahr 2022 wurde der größte Teil der Umsätze (64,8%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäudedämmung und den Fußbodenbereich getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Dampfbremsen sowie z.B. WDVS-Zubehörartikelhandel.

Elementfertigung

Im Bereich Elementfertigung werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und

Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO- Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen (Holzbau, aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus den Regionen rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2022 mit dem größten Kunden 5,3% des Konzernumsatzes generiert (Vorjahr 4,2%). Auf die zehn größten Kunden entfallen 22,7% des Konzernumsatzes (Vorjahr 21,8%). Nach Auffassung der Unternehmensleitung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

Der STEICO Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, mit Schwerpunkt auf den europäischen Märkten. Größter Absatzmarkt im Jahr 2022 war Deutschland mit einem Umsatzan-

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

teil von 39,3% (Vorjahr 40,5%), gefolgt von Frankreich mit 12,5% Umsatzanteil (Vorjahr 13,9%) und Großbritannien und Irland mit 10,0% Umsatzanteil (Vorjahr 8,9%). Größter außereuropäischer Absatzmarkt ist Australien mit 5,4% Umsatzanteil (Vorjahr 4,3%).

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE ist damit als zentrale Konzerngesellschaft in ein intensives Reportingsystem eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt.

Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen 38,9% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2022 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung und kombinierter Einblasdämmungen
- Entwicklung bzw. Optimierung der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nass- und Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen

- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem
- Entwicklung von schäumbaren Dämmstoffen auf Basis von Holz und nachwachsenden Rohstoffen
- Entwicklung von Formteilen auf Basis nachverformbarer Holzfaserplatten
- Entwicklung von kreislauffähigen, voll recyclebaren Dämmstoffen auf Basis von Holzfasern
- Weiterentwicklung der STEICO Wärmedämmverbundsysteme

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten STEICO Bausystems liegen, einer Kombination aus Holztragwerksprodukten und ökologischen Dämmstoffen, wodurch die Ausführung ökologischer Bauvorhaben einfacher und effizienter werden soll.

Im Jahr 2022 haben bei der STEICO SE drei Mitarbeiter an Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet, davon ein Mitarbeiter in Vollzeit, zwei weitere waren Projekten temporär zugeordnet. Diese Mitarbeiter wurden von fünf Mitarbeitern bei den produzierenden Tochtergesellschaften unterstützt, von denen einer in Vollzeit dem Bereich F&E zugeordnet ist und vier weitere jeweils temporäre Projektunterstützung leisteten.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sowie der EU insgesamt war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, den steigenden Energie- und Verbraucherpreisen, sowie den andauernden, wenn auch im Jahresverlauf nachlassenden Folgen der Corona-Pandemie, wobei die aufgetretenen Lieferengpässe aufgrund einer restriktiven „Null-Covid-Politik“ in China besonders zu erwähnen sind. Die hohe Inflation und in Folge der Anstieg des Zinsniveaus wirkte dämpfend auf die Konsumausgaben und die Produktion. Die Gefahr einer schwerwiegenden Störung in der Gasversorgung und hohe Energiepreise haben die konjunkturelle Lage weiter belastet, da insbesondere das Verbraucher-Vertrauen im Jahresverlauf gesunken ist.¹

Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist 2022 kalenderbereinigt um 1,9% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.² Auch die europäische Wirtschaft entwickelte sich vergleichsweise robust. Insgesamt stieg das BIP im Jahr 2022 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 3,5% nach +5,3% bzw. +5,4% im Jahr 2021.³

Das steigende Preis- und Zinsniveau wirkte sich im Verlauf des Jahres 2022 zunehmend negativ auf die Baubranche in Deutschland, dem für die STEICO SE wichtigsten Markt, aus. Während die Baubranche im März 2022 noch Rekord-Auftragseingänge von mehr als 10 Mrd. € erreichte, gingen die Auftragseingänge in der Folge deutlich zurück. In Summe lag der Auftragseingang im Baugewerbe um 9,6% unter Vorjahr (real, kalenderbereinigt).⁴

Die Gesamtzahl der Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser ist dabei um 16,4 Prozent auf 91.975 Stück zurückgegangen.⁵ Der Holz-Fertigbau hat bei den Baugenehmigungen im Jahr 2022 besser abgeschnitten als der Gesamtmarkt für Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Fertigbauanteil erreichte mit 23,5 Prozent einen neuen Höchstwert, nach 23,1 Prozent im Vorjahr. Von Januar bis Dezember 2022 wurden 21.646 neue Ein- und Zweifamilienhäuser in Fertig-

bauweise genehmigt. Das entsprach einem Minus von 14,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.

Die Europäische Bauwirtschaft einwickelte sich demgegenüber stabiler. So stieg die Produktion im Baugewerbe im Jahr 2022 im Euroraum um 2,3% bzw. um 2,6% in der EU.

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2022 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen). Mit der Ziegler-Gruppe ist ein Neueintritt in den Markt der Holzfaser-Dämmstoffe zu verzeichnen (neuer Standort in der Nähe von Grafenwöhr, Deutschland). Nachdem die Ziegler-Gruppe die Anlageninvestitionen in 2022 abgeschlossen hat, rechnet die STEICO Unternehmensführung mit einem Markteintritt nach dem ersten Quartal 2023.

Weitere angekündigte Kapazitätserweiterungen von Soprema am Standort Golbey (Frankreich) und von Gutex (neuer Standort südlich von Freiburg, Deutschland) dürften nach Einschätzung der Unternehmensführung frühestens im zweiten Halbjahr 2023 zu Veränderungen der Wettbewerbssituation führen. Der angekündigte Markteintritt der Schilliger AG (neuer Standort in der Nähe von Luzern, Schweiz) scheint sich aufgrund eines Standortwechsels auf das Jahr 2024 zu verschieben.

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2022 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren 2022 nach Ansicht der Unternehmensführung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland). Aufgrund von Sanktionen für Russische Unternehmen wird die Fa. MLT/Taleon Terra (Russland) vorläufig nicht mehr als relevanter Wettbewerber auf diesem Markt erachtet.

1 Quelle: GfK, Pressemitteilung, 28. September 2022

2 Quelle: Destatis, Pressemitteilung 24. Februar 2023

3 Quelle: Eurostat Euroindikatoren 29/2023, 08. März 2023

4 Quelle: Destatis, Pressemitteilung 072, 24. Februar 2023

5 Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., 10. März 2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2022

Ankündigung eines Wechsels im geschäftsführenden Direktorium im Jahr 2023

Am 10. März 2022 informierte die STEICO SE darüber, dass Hr. Uwe Lange, geschäftsführender Direktor Investitionen und Anlagentechnik, sein Amt am 30. Juni 2023 aus Altersgründen niederlegen wird. Am 26. April 2022 gab die STEICO SE bekannt, dass Hr. Roger Fränkel die Position zum 01. Juli 2023 übernehmen wird.

2. GESCHÄFTSGANG⁶

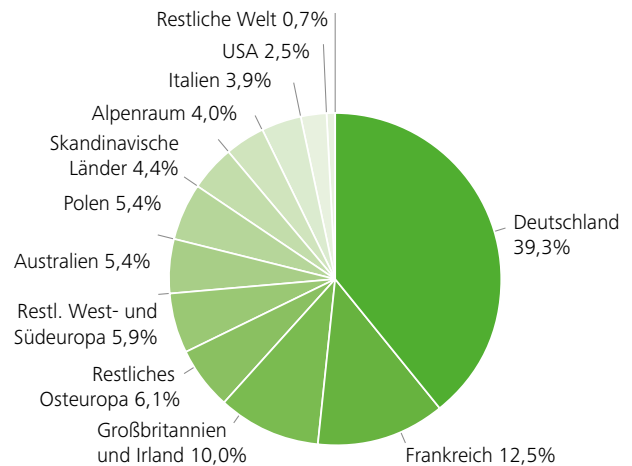
Die ersten Monate des Jahres 2022 waren geprägt durch die ausklingende Corona-Pandemie sowie den Beginn des Russland-Ukraine-Krieges. In der Folge stiegen die Inflation sowie das allgemeine Zinsniveau. Die STEICO Gruppe war insbesondere von der Teuerung bei Holz, Energie und Zuschlagstoffen betroffen. Zur Kompensation der steigenden Inputkosten platzierte der Konzern im März und Mai zwei Preiserhöhungen.

Die zweite Jahreshälfte war durch eine Normalisierung der Absatzmärkte gekennzeichnet. Nachdem im Boomjahr 2021 die Bereitstellung vieler Holzprodukte und Holzfaser-Dämm-

stoffe nur mit längeren Lieferzeiten erfolgen konnte, führte das bei vielen Händlern und auch Verarbeitungsbetrieben zu einem überproportionalen Lageraufbau. So sollte die eigene Versorgungssicherheit in Zeiten der Knappheit gewährleistet werden. Als sich die Versorgung mit Holzfaser-Dämmstoffen im Laufe des dritten und vierten Quartals 2022 wieder entspannte, kehrten die Händler zum kurzfristigen Bestellverhalten zurück und die Lagerbestände wurden sukzessive zurückgefahren. Entsprechend geringer fiel der Bedarf an zusätzlichen Lieferungen aus.

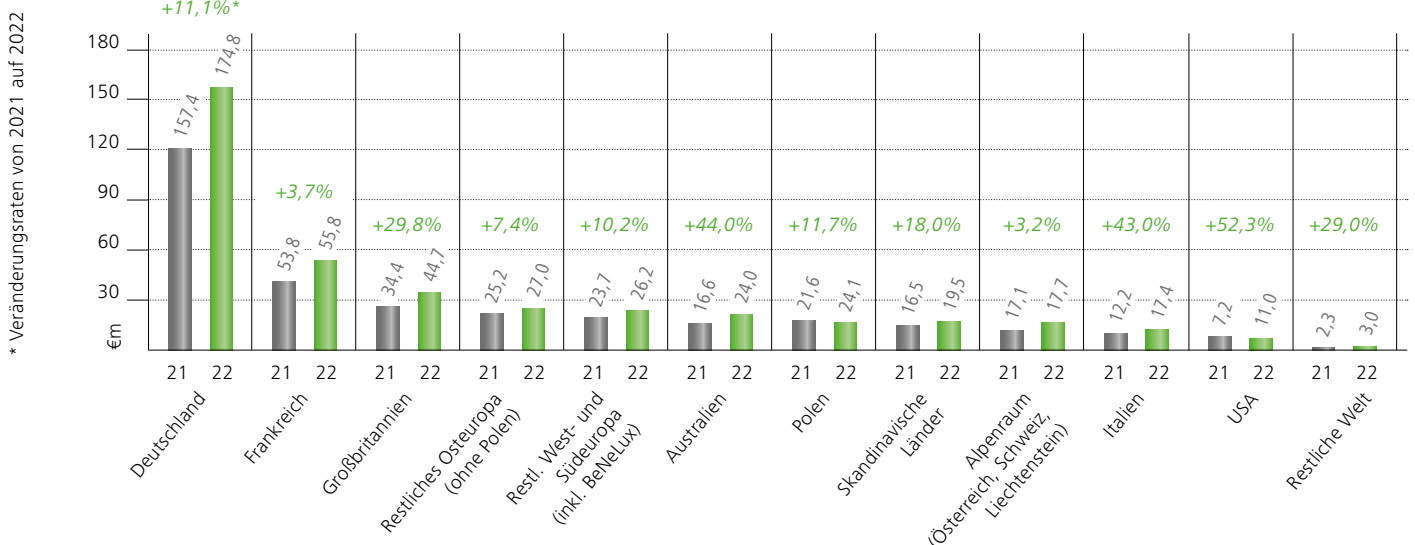
In Deutschland, dem größten Absatzmarkt der Gesellschaft, konnte der Umsatz (nach Erlösschmälerungen) bedingt durch die weiterhin robuste Nachfrage sowie aufgrund der umgesetzten Preiserhöhungen um 11,1% auf 174,8 Mio. € (Vorjahr 157,4 Mio. €) gesteigert werden. Das entspricht einem Umsatzanteil von 39,3%.

2022 Umsatzverteilung nach Märkten



⁶ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

2022: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



* Veränderungsdaten von 2021 auf 2022

In Frankreich konnte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 55,8 Mio. € erzielen (Vorjahr 53,8 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 12,5% und einem Wachstum von 3,7%.

In Großbritannien und Irland konnte der Umsatz um 29,8% auf 44,7 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 34,4 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 10,0%. Das starke Wachstum ist nach Ansicht der Unternehmensleitung zum Teil auf Aufholeffekte nach der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Märkte USA und Australien zeichnen sich durch ein besonders hohes Wachstum aus. In den USA konnte ein Umsatz von 11,0 Mio. € realisiert werden (Vorjahr 7,2 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 52,3% bzw. einem Umsatzanteil von 2,5%. In Australien konnte ein Umsatz von 24,0 Mio. € erzielt werden (Vorjahr 16,6 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg von 44,0% bzw. einem Umsatzanteil von 5,4%. In beiden Märkten wurden die Vertriebsaktivitäten 2022 wieder intensiviert, nachdem sie 2021 zugunsten einer bevorzugten Versorgung der europäischen Kernmärkte zurückgefahren worden waren.

In allen anderen Absatzmärkten konnten ebenfalls Umsatzsteigerungen realisiert werden, was sowohl auf die weiterhin positive Nachfrageentwicklung als auch auf die umgesetzten Preisanpassungen zurückzuführen ist. In der Region Alpenraum (AT, CH, LI) konnte eine Umsatzsteigerung 3,2% auf 17,7 Mio. € realisiert werden (Vorjahr 17,1 Mio. €). In Italien wurde eine Umsatzsteigerung um 43,0% auf 17,4 Mio. € verzeichnet (Vorjahr 12,2 Mio. €). In der Region restliches West- und Südeuropa stieg der Umsatz um 10,2% auf 26,2 Mio. € (Vorjahr 23,7 Mio. €).

Die Region restliches Osteuropa (ohne Polen) wuchs um 7,4% auf 27,0 Mio. € (Vorjahr 25,2 Mio. €) und die Sammelposition restliche Welt konnte um 29,0% auf 3,0 Mio. € zulegen.

In Summe konnte der STEICO Konzern ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr realisieren. Der Gesamtumsatz stieg um 14,8% auf 445,2 Mio. €. (Vorjahr 388,2 Mio. €).

Im Jahr 2022 tätigte der STEICO Konzern rund 60,7% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr rund 59,5%).

3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE⁷

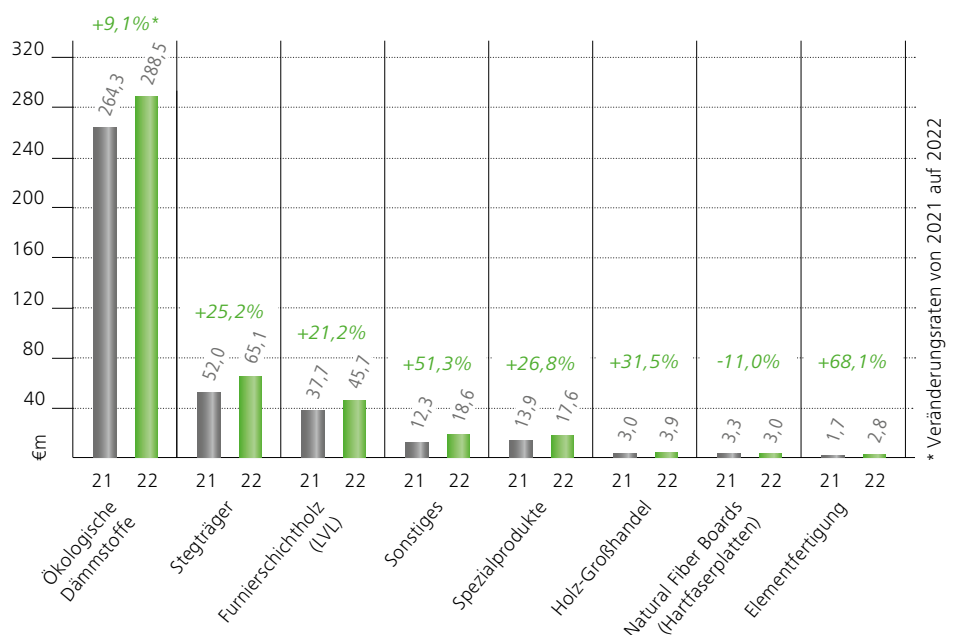
Der Vertrieb von Holzfaser-Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2022 mit 288,5 Mio. € zu rund 64,8% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 264,3 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 9,1%. Die hohe Nachfrage zeigt nach Einschätzung der Unternehmensführung die zunehmende Wertschätzung ökologischer Bauprodukte sowie das freundliche regulatorische Umfeld.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich im Jahr 2022 mit einem Umsatz von 65,1 Mio. € positiv (Vorjahr 52,0 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 14,6% und einem Anstieg um 25,2%. Der Anstieg ist nach Ansicht der Unternehmensführung zum Teil auf die zunehmende Wertschätzung der Stegträger zurückzuführen, die sich durch besondere Leichtigkeit, Dimensionsstabilität und einen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz der Gebäude auszeichnen.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2022 mit 45,7 Mio. € (Vorjahr 37,7 Mio. €) rund 10,3% zum Gesamtumsatz bei. Dies entspricht einer Steigerung von 21,2%. Die Steigerung ist in erster Linie auf Preiserhöhungen zurückzuführen. Beide Anlagen für Furnierschichtholz wurden im Jahr 2022 aufgrund der hohen Nachfrage durchgehend an der Kapazitätsgrenze betrieben.

⁷ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

2022: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

Im Segment „Sonstiges“ - inkl. Dienstleistungen - wurde im Jahr 2022 ein Umsatz von 18,6 Mio.€ erzielt (Vorjahr 12,3 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 4,2% und einer Steigerung von 51,3%.

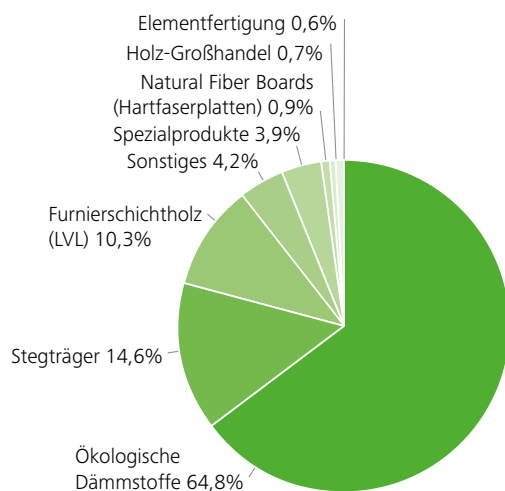
Das Segment Spezialprodukte trug 2022 mit 17,6 Mio. € rund 3,9% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 13,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 26,8%. Nachdem im Vorjahr die Belieferung von Exportmärkten zugunsten der Versorgung der europäischen Stammkunden zurückgefahren worden war, wurden die Vertriebsaktivitäten in 2022 wieder intensiviert.

Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten konnte im Jahr 2022 deutlich zulegen. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 4,0 Mio. € zu rund 0,9% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 3,0 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 31,5%.

Der Umsatz im Segment Holz-Großhandel ist rückläufig. Im Jahr 2022 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 3,0 Mio. € bzw. 0,7% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 3,5 Mio. €). Das entspricht einem Minus von 11,0%. Das Segment Holz-Großhandel entstammt der Historie der STEICO SE und wird ohne strategische Bedeutung mit geringem personellem Aufwand betrieben.

Mit dem Segment Elementfertigung – wurde im Jahr 2022 ein Umsatz von 2,8 Mio. € erzielt (Vorjahr 1,7 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 0,6% und einer Steigerung von 68,1%.

2022 Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfaser-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2022 über insgesamt sieben in Polen gelegene moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 151.175 t (Vorjahr 187.618 t). Dies entspricht einem Rückgang von 19,4%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und drei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert. Eine weitere Anlage am Standort befand Czarna Woda befand sich im Bau.

Auf drei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 101.919 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 105.664 t). Dies entspricht einem Rückgang von 3,5%. Die Anlagen sind am Standort Czarnków installiert. Am den Standorte Gromadka wird derzeit eine neue Anlage errichtet.

Fünf Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2022 im Trockenverfahren flexible Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, zwei am Standort Casteljalous. Zwei weitere Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 87.794 t dieser Hohlraumdämmstoffe produziert (Vorjahr 87.373 t). Das entspricht einer Steigerung von 0,5%.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 340.888 t Holzfaser- und Zellulose-Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 390.830). Das entspricht einem Rückgang von 12,8%.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2022 wurden 31.784 t hergestellt (Vorjahr 23.423 t), das entspricht einer Steigerung von 35,7%.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2022 wurden 12.506 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr 12.409 tlfm). Das entspricht einer Steigerung von 0,8%.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt

144.430 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 139.549 cbm). Das entspricht einer Steigerung von 3,5%.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	2022	2021
Dämmstoffe (gesamt) (t)	340.888	390.830
Holzfaserver-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	151.175	187.618
Stabile Holzfaserver-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	101.919	105.664
Holzfasern und flexible Holzfaserver-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	87.794	87.373
Sonstiges (t)	10.207	10.175
Hartfaserplatten [t]	31.784	23.423
Stegträger [tlfm]	12.506	12.409
Furnierschichtholz [cbm]	144.430	139.549

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung in einer tabellarischen Übersicht zusammen. In Bezug auf die Darstellung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt IV.

In T€	2022	2021
Umsatz	445.155	388.179
Rohergebnis	202.029	192.970
Personalaufwand	64.784	62.880
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	65.198	67.608
Finanzergebnis	-1.535	-942
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.663	66.666
Konzernjahresüberschuss	47.860	48.163
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.353	9.472
Nettoverschuldungsgrad	1,32	0,98
Gearing	0,44	0,38
Konzernbilanzsumme	509.070	430.498

2. ERTRAGSLAGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfaserver-Dämmstoffe konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2021 von 388,2 Mio. € um 14,7% auf 445,2 Mio. €. Die Gesamtleistung belief sich im Jahr 2022 auf 467,4 Mio. € und liegt

damit um 18,2% oberhalb des Vorjahreswertes von 395,6 Mio. €.

Die Materialaufwendungen sind aufgrund der gestiegenen Wareneinkäufe um 71,4 Mio. € auf 283,1 Mio. € gestiegen (Vorjahr 211,7 Mio. €). Die Materialaufwandsquote ist dabei auf 60,6%⁸ gestiegen (Vorjahr 53,5%). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf gestiegene Inputkosten sowie negative Effekte aus der Kurssicherung EUR/PLN in Höhe von 11,8 Mio. €. Diesen negativen Effekten standen jedoch kompensierend Ersparnisse aus dem Einkauf der Produkte in PLN gegenüber. Im Geschäftsjahr 2022 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN deutlich oberhalb des Kalkulationskurses von 4,56 PLN/EUR, aber teilweise unterhalb des Jahresdurchschnittskurses von ca. 4,69 PLN/EUR (EZB-Tageskurse).

Die Personalaufwendungen sind 2022 um 2,0 Mio. € auf 64,8 Mio. € gestiegen (Vorjahr 62,9 Mio. €). Der Anstieg ist dabei auf den Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie auf den Anstieg der Boni und Tantiemen zurückzuführen. Die Personalkostenquote im Jahr 2022 betrug 13,9%⁹ (Vorjahr 15,9%) und ist damit um 2,0%-Punkte gesunken. Dies ist u.a. eine Folge der im Vergleich zum Unternehmenswachstum unterproportionalen Personalentwicklung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2022	2021
Forderungsabschreibungen	49	52
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.700	1.632
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.794	4.126
Reparaturen, Instandhaltung	8.212	6.759
KFZ-Aufwendungen	4.691	3.835
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.188	2.888
Provisionsaufwendungen	403	261
Betriebskosten	3.296	2.954
Verwaltungskosten, EDV	3.464	2.903
Telekommunikation	150	216
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.244	962
Jahresabschlusskosten	288	200
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	7.513	4.817
Übrige	7.208	7.179
Summe	47.200	38.784

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 47,2 Mio. € (Vorjahr 38,8 Mio. €) und haben sich mit einem Anstieg von 21,7% überproportional im Verhältnis der Gesamtleistung entwickelt.

8 Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung.

9 Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf 5.910 T€ (Vorjahr 3.743 T€). Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.513 T€ gegenüber (Vorjahr 4.817 T€).

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2022 negativ mit -1,5 Mio. € (Vorjahr -0,9 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Das EBITDA fiel um 1,3 Mio. € bzw. um 1,4% auf 90,0 Mio. € (Vorjahr 91,3 Mio. €). Das EBIT verringerte sich um 2,4 Mio. € bzw. um 3,6% auf 65,2 Mio. € (Vorjahr 67,6 Mio. €). Die Verschlechterung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Anstieg von Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das EBIT liegt dabei im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) liegt mit 47,9 Mio. € nur geringfügig (-0,3 Mio. € bzw. -0,6%) unter dem Vorjahreswert (48,2 Mio. €).

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 31.12.2022 mit rund 509,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 430,5 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 360,5 Mio. € angewachsen (Vorjahr 302,9 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die fortlaufenden Investitionen in Kapazitätsausweitungen sowie Steigerung der Produktionseffizienz.

Die Position Vorräte ist deutlich angewachsen. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2022 auf 68,3 Mio. € (Vorjahr 44,3 Mio. €). Dies ist eine Folge des Lageraufbaus zum Jahresende.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist um 2,6 Mio. € angestiegen und beläuft sich auf 47,9 Mio. € (Vorjahr 45,3 Mio. €). Der im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Anstieg zeigt das gedämpfte Bestellverhalten der Kunden zum Jahresende.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2022 einen Bestand von 24,2 Mio. € (Vorjahr 32,8 Mio. €) aus. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verwendung der Guthaben bei Kreditinstituten für Anlageninvestitionen zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 37,5 Mio. € auf 272,1 Mio. € (Vorjahr 234,6 Mio. €). Der Anstieg ist auf den erhöhten Bilanzgewinn zurückzuführen. Dies

entspricht einer nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren soliden Eigenkapitalquote von 53,5% (Vorjahr 54,5%).

Daneben erhöhten sich die Rückstellungen zum 31.12.2022 um 6,6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Steuerrückstellungen sowie den Rückstellungen für Kundenboni zurückzuführen.

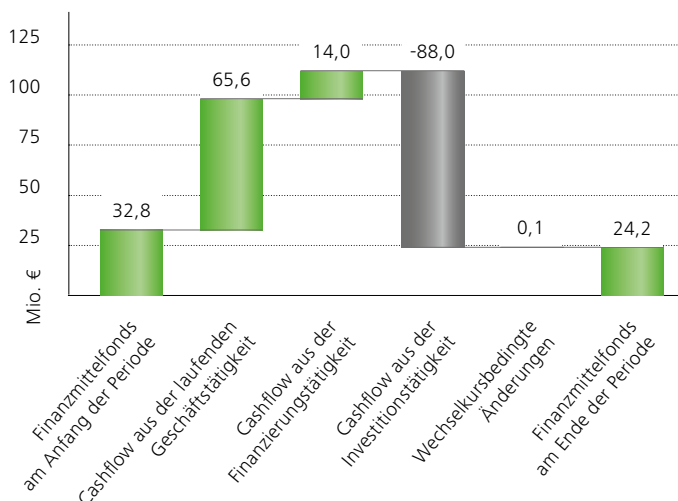
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf 142,4 Mio. € (Vorjahr 121,2 Mio. €), was auf den Abruf liquider Mittel aus dem Konsortialkredit zurückzuführen ist. Wesentliche Investitionsprojekte waren 2022 u.a. die Errichtung von neuen Produktionsanlagen für Holzfaser-Dämmstoffe sowie der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes im polnischen Gromadka.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von 65 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte und Derivate eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

In Zusammenhang mit dem o.g. Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Im Geschäftsjahr 2022 sind diese Covenants sämtlich eingehalten worden.

4. LIQUIDITÄTSLAGE

2022: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen positiven operativen Cashflow von 65,6 Mio. € (Vorjahr: 85,8 Mio. €). Der Rückgang wird überwiegend bestimmt durch einen Anstieg der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2022 -88,0 Mio. € (Vorjahr -74,3 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Investitionen in neue Fertigungsanlagen für Holzfasers-Dämmstoffe sowie der Aufbau des neuen Produktionsstandorts im polnischen Gromadka die größten Investitionsblöcke darstellten.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 14,0 Mio. € positiv (Vorjahr -2,0 Mio. €). Die Veränderung beruht überwiegend auf dem Abruf von Finanzmitteln aus dem Konsortialkreditvertrag.

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 24,2 Mio. € (Vorjahr 32,7 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen oder für das laufende Geschäft gewährleisten soll.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen für 2023 beläuft sich auf ca. 88,8 Mio. €, wovon rund 59 Mio. € bereits fest beauftragt sind. Zur Finanzierung dieser Investitionen sollen neben dem vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow Bankendarlehen dienen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum des STEICO Konzerns lag im Jahr 2022 mit 14,7% unterhalb der im Lagebericht 2021 geäußerten ursprünglichen Erwartungen einer Umsatzsteigerung von oberhalb von 20%. Die ursprüngliche Erwartung ging von einer etwas höheren Wachstumsdynamik aus. So konnten zwar sämtliche Märkte im Wachstum zulegen, jedoch war das zweite Halbjahr von einer nachlassenden Wachstumsdynamik gekennzeichnet. Dies ist aus Sicht der Unternehmensleitung vor allem auf die bessere Verfügbarkeit von STEICO Produkten zurückzuführen, woraufhin viele Händler und Verarbeitungsbetriebe begonnen haben, ihre vorhandenen, hohen Lagerbestände sukzessive zurückzuführen.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2022 von einer Quote zwischen 13% und 15% (EBIT im Verhältnis zum Gesamtleistung) - in € zwischen 60 und 70 Mio. € - aus. Diese Erwartungen konnten mit einer tatsächlich erreichten EBIT-Quote von 13,95% bzw. einem EBIT von 65,2 Mio. € erfüllt werden. Dies ist im Wesentlichen auf im Geschäftsjahr 2022 umgesetzte Preiserhöhungen zurückzuführen.

Zusammenfassend ist der STEICO Konzern aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs sehr gut aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren für die künftige Entwicklung positioniert. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial.

Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

Die Kennzahlen für Umsatz, Gesamtleistung und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) werden zur internen Steuerung des Konzerns verwendet.¹⁰

In T€	2022	2021	Δ	%
Umsatz	445.154	388.179	56.975	14,7%
Gesamtleistung	467.442	395.588	71.854	18,2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	65.198	67.608	-2.410	-3,6%
Verschuldungsgrad ¹¹	1,32	0,98	0,34	34,7%
Geraring	0,44	0,38	0,06	15,8%

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmens- und Konzernsteuerung verwendet.

Umweltschutzelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt die STEICO SE großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die nach den Regeln der anerkannten Organisation PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte.

Die STEICO SE hat Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für alle wesentlichen Produkte erstellen lassen und stellt mit dieser Transparenz ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

STEICO ist Mitglied der DGNB (Deutsche Gesellschaft für

nachhaltiges Bauen) und unterstützt damit die Entwicklung nachhaltiger Baulösungen.

In den polnischen Produktionswerken ist zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 installiert.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2019 am international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt ist und in 2022 zuletzt entsprechend dem GRI-Core-Standard veröffentlicht wurde

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, und festigt damit ihre Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbausystems. STEICO ist daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen bzw. auszubauen.

¹⁰ Auf die Analyse der Entwicklung in Abschnitten II.2 „Geschäftsgang“, II.3 „Entwicklung der Produktsegmente“ und III. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird verwiesen

¹¹ Verschuldungsgrad entspricht der Nettoverschuldung [Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese einen Betrag von T € 2.000 übersteigt, abzüglich des Bestandes an Liquidem Mitteln] dividiert durch EBITDA. Das Gearing entspricht dem Eigenkapital dividiert durch die o.g. Nettoverschuldung.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

I. GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICOJOIST Sp. z o.o. (Polen) und STEICO Casteljalous S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden primär bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnten insbesondere steigende Energie- und Baupreise, eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die Auswirkungen dieses Risikos werden als hoch eingeschätzt.

Grundsätzlich sieht die Unternehmensleitung positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend zum Holzbau¹² hält nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aufgrund einer rückläufigen Branchenentwicklung wird daher als gering eingeschätzt.

¹² Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2022

2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

Mit dem Ausklang der Corona-Pandemie in 2022 wird das Risiko insgesamt als gering und nicht gefährdend für das STEICO-Geschäftsmodell eingeschätzt.

3. PRODUKTIONSRISEN

Als sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb tätiger Konzern ist STEICO abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Konzerngesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb von Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Daneben könnte eine deutliche Einschränkung der Produktion den Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2023 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung auch der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

4. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2022 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die Unternehmensleitung evaluiert laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2023 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft.

5. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb insbesondere mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen des Konzerns in mittlerem Umfang belasten würden.

Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Aktuell hat die Unternehmensführung Kenntnis von zwei größeren Investitionsprojekten bei Wettbewerbern, die nach eigener Schätzung nicht vor Ende des Jahres 2023 fertiggestellt werden dürften. Ein neuer Mitbewerber hat angekündigt, in den Markt eintreten zu wollen. Ein weiterer neuer

Mitbewerber hat Ende 2022 die Produktion von Holzfaser-Dämmstoffen aufgenommen. Zeitgleich investiert STEICO in den Ausbau der Produktionskapazitäten. Für das Jahr 2023 erwartet die Geschäftsführung daher eine Intensivierung des Wettbewerbs. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind die Auswirkungen dieses Risikos jedoch unverändert als mittel einzustufen.

6. RISIKEN AUFGRUND VON QUALITÄTSMÄNGELN

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von STEICO angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Umsatzeinbußen oder zusätzliche Aufwendungen können demnach aufgrund von Qualitätsmängeln von entstehen.

Die Risiken werden jedoch minimiert durch eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o.), ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit unverändert als gering einzuschätzen.

Auch für 2023 sieht der Investitionsplan die Umsetzung weitere Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z.B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

7. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt derzeit kein Kunde zu mehr als 5,3% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten konzernexternen Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 22,7% seiner Umsätze.

Im Jahr 2022 ist die Konzentration des Umsatzvolumens auf Großkunden geringfügig gestiegen. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen hinreichend diversifiziert, so dass in dieser Hinsicht keine wesentliche Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit unverändert geringen Auswirkungen dar.

Für 2023 geht die Unternehmensleitung von keiner grundlegenden Änderung bei der Umsatzkonzentration auf Einzel-

kunden aus. Gleichzeitig werden die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration der Kunden entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

8. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Konzerns auswirken.

STEICO beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2023 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

9. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2022 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2023 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

10. WÄHRUNGSRISIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2022 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Polnischer Zloty (PLN) produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € (EUR) sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO

Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen. Im Jahr 2022 schwankte der Wechselkurs PLN/EUR aufgrund des Krieges in der Ukraine stärker als in den Vorjahren. Basierend auf den stabilen Daten der polnischen Volkswirtschaft¹³ geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass die Volatilität dieses Wechselkurses mittelfristig zurückgehen wird.

11. RISIKEN AUS ZINS- UND KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Zur Absicherung der Währungsrisiken setzt STEICO derivative Finanzinstrumente ein. Bei diesen handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht des Konzerns), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.¹⁴

Die strukturierten Devisentermingeschäfte bieten aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren die Chance auf gegenüber klassischen Währungssicherungsinstrumenten günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus hohen Währungsabnahmemengen ergeben.

Im Jahr 2022 führte der Ukraine-Krieg zeitweise zu einem starken Abwertungsdruck auf den polnischen Zloty. In der Folge kam es zu Verlusten aus der langfristigen Wechselkursabsicherung in Höhe von rund 11,8 Mio. €.

Basierend auf historischen Marktanalysen in Bezug auf die Kursentwicklung des polnischen Zloty schätzen die Geschäftsführenden Direktoren die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der oben beschriebenen Risiken als gering ein. Aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren höheren maximalen Abnahmenvolumens wird die Auswirkung des Risikos im Falle des Auftretens als höher eingeschätzt. Dem stehen jedoch signifikante höhere Bedarfsmengen gegenüber, die zum einen aus dem starken Wachstum, zum anderen aus der starken Investitionstätigkeit in Polen resultieren. Aus diesem Grund

¹³ Quelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/countryfacts/>

¹⁴ Wir verweisen auf die Darstellung im Abschnitt V. unter Punkt

1. „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ des Anhangs.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

werden die Risiken aus den Kurssicherungsgeschäften derzeit insgesamt als mittel eingestuft.

12. RISIKEN AUFGRUND DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Grundsätzlich werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Daneben sollen die Risiken aus der Verwendung von originären Finanzinstrumenten vermieden werden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt im Rahmen der monatlichen Berichterstattung der Tochtergesellschaften durch die geschäftsführenden Direktoren kontinuierlich.

Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen durch Warenkreditversicherung sowie eine Altersstrukturanalyse, das Mahnwesen und ggf. entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Passivseite im Wesentlichen die kurz bis langfristigen Bankverbindlichkeiten. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten werden Zinsswaps¹⁵ eingesetzt.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in Zusammenhang mit oben genannten Finanzinstrumenten weiterhin gering.

13. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Unternehmensleitung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und dem Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat 2019 einen neuen Konsortialkreditvertrag über Mio. EUR 210 mit einem Bankenkonsortium

¹⁵ Auf die Ausführungen im Abschnitt D.II.11 „Risiken aus Zins- und Kurssicherungsgeschäften“ wird verwiesen.

abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf des Konzerns mittelfristig gesichert. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

Allerdings sind in Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. STEICO verfolgt die Covenants im Rahmen des Risikomanagements laufend, um sicherzustellen, dass diese beachtet und eingehalten werden. Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geht die Unternehmensleitung weiterhin davon aus, die Covenants einhalten zu können und sieht insofern unverändert lediglich ein geringes Risiko.

14. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen als auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern verfolgt eine Personalstrategie, bei der Qualifikation, Erfahrungen und Kontakte der Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter übertragen werden. Der Ausfall einzelner Mitarbeiter, auch in Führungspositionen, stellt daher ein Risiko mit nur geringen Auswirkungen dar. Die Fluktuationsrate im STEICO Konzern ist nach Einschätzung der Unternehmensleitung niedrig.

Der STEICO Konzern intensiviert fortlaufend Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben und arbeitet fortlaufend an Programmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2023 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

15. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter

administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2023 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

16. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2022 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die möglichen Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2023 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

17. RISIKEN AUS KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN UND DER VERHÄNGUNG VON SANKTIONEN

Kriegshandlungen können die Zugänglichkeit oder Wirtschaftskraft von Absatzmärkten massiv beeinträchtigen. Zudem können durch die Verhängung von Wirtschaftssanktionen bestehende oder künftige Geschäftsbeziehungen erschwert oder unmöglich gemacht werden. Darüber hinaus können Produktionsanlagen oder notwendige Infrastruktur durch bewaffnete Konflikte beschädigt bzw. zerstört werden. Kriegerische Auseinandersetzungen bergen außerdem das Risiko von Wirtschaftskrisen und der Verteuerung bzw. Nichtverfügbarkeit von Produktionsmitteln.

Sollten Warenlieferungen in Krisengebiete nicht versichert werden können, liefert STEICO – sofern eine Lieferung rechtlich zulässig ist – ausschließlich gegen Vorkasse, so dass das Ausfallrisiko minimiert wird. Sämtliche Standorte des STEICO Konzerns liegen in Staaten mit NATO-Mitgliedschaft, wodurch das Risiko von Stilllegungsnotwendigkeiten oder

Zerstörungen aufgrund eines bewaffneten Konflikts deutlich reduziert erscheint.

Daneben besteht aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges das Risiko von weiteren erheblichen Energiekostensteigerungen, namentlich dann, wenn das auf EU-Ebene bereits diskutierte Embargo russischer Erdöl- und Erdgaslieferungen nach Europa zustande kommen sollte. Diesem Risiko wird auf der Beschaffungsseite derzeit bereits durch den hohen Anteil der selbst erzeugten Energie sowie durch längerfristige Verträge mit lokalen Energieanbietern begegnet. Auf der Absatzseite könnten steigende Energiepreise die Baukonjunktur in den für die Gesellschaft und den Konzern wesentlichen Absatzmärkten beeinträchtigen.

Die Auswirkungen des Risikos – insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges – werden derzeit insgesamt als mittel eingestuft. Der STEICO Konzern tätigt zwar über die polnische Vertriebsgesellschaft niedrige Umsätze in beiden Märkten; wirtschaftlich besteht damit jedoch keine besondere Abhängigkeit. Darüber hinaus wurden bislang nur in geringem Umfang Halbfertigprodukte aus diesen Ländern bezogen. Die begleitenden Auswirkungen, wie z.B. steigende Energiepreise, potenziell steigende Holzpreise oder negative Auswirkungen auf die Konjunktur, könnten aber den Erfolg des STEICO Konzerns beeinträchtigen.

Insgesamt wird sich STEICO nach Einschätzung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2023 den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges aber nicht ganz entziehen können.

18. IT- RISIKEN / CYBERRISIKEN

Die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der von uns eingesetzten Informationstechnologie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist ein allgemein bekannter weltweiter Anstieg von Bedrohungen der Informationssicherheit zu verzeichnen. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnologischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation.

Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen können Störungen dieser Systeme zu Risiken in Bezug auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von betriebsnotwendigen Daten insbesondere in Produktion, Vertrieb und Verwaltung führen. Dies kann sich im Ergebnis negativ auf unsere Geschäftsprozesse und in Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Das Risiko derartiger Angriffe und die potenzielle Auswirkung auf die Geschäftslage werden insgesamt als höher eingestuft.

Am 1. März 2023 informierte die STEICO SE darüber, dass der STEICO Konzern von einem Cyberangriff betroffen

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

STEICO SE, Feldkirchen

war. Aufgrund der von der Gesellschaft vor dem Angriff getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sowie aufgrund von in Zusammenarbeit mit Cyber-Experten getroffenen Gegenmaßnahmen konnten die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb limitiert werden. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass der Vorfall vor dem Hintergrund geltender Datenschutzgesetze zu Bußgeldern und möglichen Schadenersatzforderungen führen könnte. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen, geht die Unternehmensführung davon aus, dass die Cyberattacke zu keiner Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung des STEICO Konzerns führen wird.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Hierbei erwartet STEICO auf Grund der derzeit hohen Nachfrage Preiserhöhungen am Markt durchsetzen zu können. Dabei kann der Konzern nach Ansicht der Unternehmensleitung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren.

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als Weltmarktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfasern profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensleitung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Zunehmend wird energieeffizientes Bauen und Sanieren auch staatlich unterstützt. Volkswirtschaften wie Deutschland und Frankreich haben entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Auch auf europäischer Ebene werden mit dem Green Deal bzw. der Renovierungswelle umfassende Förderprogramme für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor vorbereitet. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass damit über Jahre hinweg eine Absatzstimulation erfolgen kann. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen

Jahren kontinuierlich zugenommen hat.¹⁶ Für 2023 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Das Direktorium geht europaweit von einer steigenden Holzbautätigkeit aus.¹⁷ Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen des Bundesverbands Deutscher Fertigbau e.V. einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbaquote.

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

Die Nachfrage nach STEICO Konstruktionsmaterialien hat sich 2022 überwiegend konstant entwickelt. So befindet sich der Vertrieb von Stegträgern annähernd auf Vorjahresniveau. Die Produktionsanlagen für Furnierschichtholz liefen an der Kapazitätsgrenze. Für die Zukunft geht die Unternehmensführung davon aus, dass die Nachfrage nach STEICO Konstruktionsprodukten mittelfristig weiter zunehmen wird.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsbahnen und Kompo-

¹⁶ Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2022

¹⁷ Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2022

nenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die möglichen positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Der Verkauf von Fertigelementen hat sich 2022 positiv entwickelt. Die Unternehmensführung erwartet eine weitere Marktdurchdringung im Jahr 2023. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften aber noch gering sein.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensleitung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

In 2023 plant die Unternehmensführung, den Innovationskurs fortzusetzen, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung aus Innovationen hoch ist. Damit verbunden dürften positive Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produktportfolioerweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 60,7% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Die Unternehmensführung beabsichtigt, 2023 die Internationalisierung weiter zu forcieren, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und die Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Aufgrund erwarteter weiterhin steigender Nachfrage rechnen die geschäftsführenden Direktoren des Mutterunternehmens mit positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen.

Der Investitionsplan sieht für 2023 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung vor. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen der Gesellschaft. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie die Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert; die Corona-bezogenen Risiken sind allerdings signifikant gesunken. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbaren Risiken beherrschen zu können, hat der STEICO Konzern ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE sehen den Bestand des Unternehmens und des Konzerns nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als einzeln und insgesamt beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die zugrunde liegenden bedeutsamsten Leistungsindikatoren auswirken, die infolgedessen von der Prognose abweichen könnten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt

IV. PROGNOSEBERICHT

Gemäß der Pressemitteilung von Euroconstruct vom 21. November 2022¹⁸ ist für das Jahr 2023 in den für die Gesellschaft wichtigsten Absatzmärkten mit einer Stagnation der Bautätigkeit zu rechnen. Die Experten des Marktforschungsnetzwerks reduzierten dabei ihre vorherige Prognose von 2,0% auf 0,2% Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Dies deckt sich auch mit der Frühjahres-Konjunkturprognose 2023 vom 15. März 2023 des ifo Instituts für Deutschland als größten Einzelmarkt.¹⁹ Zugleich zeigt sich aber der Holzbau besonders robust. So hat laut dem Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. der Holz-Fertigbau bei den Baugenehmigungen besser abgeschnitten als der Gesamtmarkt für Ein- und Zweifamilienhäuser.²⁰

Auf dieser Basis und unter der Berücksichtigung der positiven Entwicklung der Nachfrage nach STEICO-Produkten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auf der Grundlage einer internen Bottom-Up-Analyse der Umsatzerwartungen des Vertriebsinnen- und -außendienstes sieht die Unternehmensführung dem Jahr 2023 insgesamt positiv entgegen. Das gestiegene ökologische Bewusstsein sowie nationale und europäische Programme, die Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung verbinden, dürften zu einer steigenden Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen und einer weiteren Stärkung des Holzbaus führen. Die Unternehmensführung nimmt weiterhin an, dass der Höhepunkt der Teuerung für wichtige Inputfaktoren wie Holz oder Energie bereits erreicht ist oder im Laufe des Jahres 2023 erreicht wird. Darüber hinaus geht die Geschäftsführung von einem anhaltend hohen Auftragsbestand bei den Verarbeitungsbetrieben von STEICO Produkten aus und rechnet in Folge der steigenden Energiepreise mit zunehmende Absatzpotenzial im Bereich Sanierungen. Dieser Einschätzung steht nach Auffassung der Geschäftsführung auch die - zum Zeitpunkt der Feststellung des Konzernjahresabschlusses bereits bekannte - schwächere Entwicklung im ersten Quartal 2023 nicht entgegen. Aus Sicht des Direktoriums verhielten sich die Händler von STEICO Produkten im ersten Quartal sehr zurückhaltend, was auf die bessere Verfügbarkeit von Holzfaser-Dämmstoffen zurückzuführen ist. Das Direktorium geht davon aus, dass viele Händler ihre Lagerbestände weiter zurückgefahren haben und ein rein bedarfsorientiertes Bestellverhalten betrieben haben. Weitere negative Einflussfaktoren im ersten Quartal waren aus Sicht der Unternehmensführung vielerorts widrige Witterungsbedingungen sowie die Auswirkungen der Cyberattacke auf den STEICO Konzern Anfang März 2023. Mit der

saisonbedingten Belebung erwartet die Unternehmensführung jedoch eine deutliche Nachfragesteigerung, vor allem in der zweiten Jahreshälfte.

Auf Basis der oben genannten Annahmen rechnet das Direktorium für 2023 mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau um die 445 Mio. € und einer EBIT-Quote zwischen 10% und 15% (im Verhältnis zur Gesamtleistung). Das entspricht einem EBIT von zwischen 56 Mio. € und 70 Mio. EUR.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung für den Wareneinkauf in den polnischen Werken im Geschäftsjahr 2023 von einem durchschnittlichen PLN/EUR-Wechselkurs von ca. 4,60-4,80 PLN/EUR aus.

Feldkirchen, den 12. Mai 2023

Die geschäftsführenden Direktoren

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Tobias Schindler

¹⁸ Vgl. https://www.euroconstruct.org/news/2022_94_pr_uk/

¹⁹ Vgl. <https://www.ifo.de>

²⁰ Vgl. Pressemitteilung BDF 10. März 2023

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	445.154.963,89	388.178.597,02
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.506.539,86	7.088.353,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	781.167,37	321.178,69
	467.442.671,12	395.588.129,14
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 5.910 T€ (Vorjahr: 3.743T€)	17.681.246,42	9.092.317,34
	485.123.917,54	404.680.446,48
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-282.317.864,37	-211.114.828,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-777.144,04	-595.459,97
6. Rohergebnis	202.028.909,13	192.970.158,31
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-52.944.528,34	-51.917.936,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 1.104 T€ (Vorjahr: 541 T€)	-11.839.343,01	-10.962.190,56
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.846.538,19	-23.698.542,61
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 47.101 T€ (Vorjahr: 4.335 T€)	-47.200.371,54	-38.783.820,06
10. EBIT	65.198.128,05	67.607.668,42
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466.952,24	518.018,33
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-8.748,87
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.001.988,10	-1.450.920,48
14. Finanzergebnis	-1.535.035,86	-941.651,02
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.663.092,19	66.666.017,40
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.913.479,00	-15.775.296,10
17. Ergebnis nach Steuern	50.749.613,19	50.890.721,30
18. Sonstige Steuern	-2.889.452,92	-2.728.361,41
19. Konzernjahresüberschuss	47.860.160,27	48.162.359,89
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	128.699.550,25	86.170.576,46
21. Konzernbilanzgewinn	176.559.710,52	134.332.936,25

Konzernbilanz zum 31.12.2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.819.776,02	4.000.656,22
2. Geleistete Anzahlungen	1.376.362,84	8.000,00
	6.196.138,86	4.008.656,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.915.941,04	86.454.680,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.050.734,23	129.050.118,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.275.419,41	1.828.415,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.300.198,25	85.564.064,16
	360.542.292,93	302.897.278,36
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.942,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.518,37	17.838,11
3. Sonstige Ausleihungen	10.000,00	10.750,00
	27.518,37	30.530,71
	366.765.950,16	306.936.465,29
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.843.681,12	25.150.293,05
2. Unfertige Erzeugnisse	3.335.038,78	1.992.215,51
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.806.809,80	16.321.292,86
4. Geleistete Anzahlungen	316.207,61	875.751,85
	68.301.737,31	44.339.553,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.740.613,84	31.525.743,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.007,25	835,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.173.021,97	13.815.381,10
	47.916.643,06	45.341.959,80
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	131.323,74	265.551,91
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	24.232.390,68	32.728.591,08
	140.582.094,79	122.675.656,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	729.439,54	591.512,63
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	992.687,84	294.324,14
	509.070.172,33	430.497.958,12

Konzernbilanz zum 31.12.2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-30.442.788,83	-25.782.745,71
V. Konzernbilanzgewinn	176.559.710,52	134.332.936,25
	272.162.310,29	234.595.579,14
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.880.129,84	3.377.578,16
2. Steuerrückstellungen	13.521.354,80	8.019.404,03
3. Sonstige Rückstellungen	19.042.143,99	17.470.898,48
	35.443.628,63	28.867.880,67
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.402.611,98	121.219.964,96
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	737.911,67	847.342,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.854.015,98	26.241.075,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.015.000,00	3.007.500,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 5.048 T€ (Vorjahr: 4.784 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.916 T€ (Vorjahr 3.539 T€)	11.784.181,54	11.383.972,29
	195.793.721,17	162.699.855,91
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	4.395.694,04	3.419.781,77
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	1.274.818,20	914.860,63
	509.070.172,33	430.497.958,12

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2022	2021
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	47.860.160,27	48.162.359,89
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.846.538,19	23.698.542,61
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	649.111,21	6.010.651,31
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-781.167,37	-321.178,69
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.540.566,04	-8.297.083,56
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.887.130,51	7.632.762,99
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.669,92	89.110,71
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.535.035,86	932.902,15
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	12.913.479,00	15.775.296,10
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-7.749.934,36	-7.924.333,83
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	65.630.457,19	85.759.029,68
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.212.896,53	-6.607.623,05
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.449.374,58	358.366,41
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-84.661.212,94	-68.576.472,23
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.455,35	0,00
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.800,00	-7.124,43
6. + Erhaltene Zinsen	466.952,24	518.018,33
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-87.955.127,30	-74.314.834,97
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	35.000.000,00	13.000.373,96
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-13.817.352,98	-9.214.330,00
3. - Gezahlten Zinsen	-1.577.302,12	-1.533.380,00
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.633.386,00	-4.225.039,50
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.971.958,90	-1.972.375,54
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.352.711,21	9.471.819,17
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-143.489,19	168.513,32
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.728.591,08	23.088.258,59
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.232.390,68	32.728.591,08

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2021	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-23.946.507,38	90.395.615,86	192.494.497,08
Gezahlte Dividenden					-4.225.039,50	-4.225.039,50
Währungs- umrechnung				-1.836.238,33		-1.836.238,33
Konzernjahres- überschuss					48.162.359,89	48.162.359,89
Stand am 31.12.2021	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-25.782.745,71	134.332.936,25	234.595.579,14
Stand am 01.01.2022	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-25.782.745,71	134.332.936,25	234.595.579,14
Gezahlte Dividenden					-5.633.386,00	-5.633.386,00
Währungs- umrechnung				-4.660.043,12		-4.660.043,12
Konzernjahres- überschuss					47.860.160,27	47.860.160,27
Stand am 31.12.2022	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-30.442.788,83	176.559.710,52	272.162.310,29

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

Die Aktien der Gesellschaft notieren seit dem 25. Juni 2007 im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt und München. Die Gesellschaft gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarkt-orientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2022 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) weiteren verbundenen Unternehmen wird aufgrund von deren einzeln und insgesamt untergeordneter Bedeutung verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer

abgeschrieben. Das Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Absatz 2 S. 1 HGB wird nicht ausgeübt. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte entsprechend der Vertragsdauer, d.h. i.d.R. über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 19 Jahren und die Gebäude sowie die Außenanlagen über 19 bis 33 Jahre abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend linear vorgenommen. Ein Teil der Vermögensgegenstände wird degressiv abgeschrieben. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von EUR 800 erfolgt im Jahr des Zugangs eine sofortige aufwandswirksame Erfassung ohne Berührung des Anlagenspiegels. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. gem. § 253 Abs. 3 S. 5 HGB bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

In den Vorräten enthaltene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Methode des gewogenen Durchschnitts gem. § 256 S. 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nenn- bzw. Nominalwert bilanziert.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung von Einzelwertberichtigungen wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nenn- bzw. Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S. 1 HGB für die Aufnahme eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Konsolidierungsanpassungen, und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen, berechnet. Aktive und passive latente Steuern werden unter Nutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 2 S. 3 HGB in der Bilanz unverrechnet angesetzt. Bei inländischen Gesellschaften (STEICO SE) wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % (zzgl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer von 11,55 % ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Ertragsteuersatz, der zwischen 15 % und 33 % liegt, verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem

Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Bewertungseinheiten werden sofern die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 vorliegen gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode festgestellt

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs (Vortageskurs) bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung erfolgt nach § 256a HGB bei einer Restlaufzeit von bis zu maximal einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag, ansonsten imparitatisch unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Höchstkostenprinzips.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2022:	4,6808
Durchschnittskurs 2022:	4,6868

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2022:	0,88693
Durchschnittskurs 2022:	0,85482

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB (in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung) nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljalous SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt..

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen ergebniswirksam eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 313 Abs. 4 i.V.m. § 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel	Anschaffungs- / Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2022 €	Zugang 2022 €	Abgang 2022 €	Umbuchung 2022 €	Währungsdiff. 2022 €	Stand 31.12.2022 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	-9.649,12	0,00	0,00	0,00	-21.199,38	-30.848,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.451.519,92	7.836.533,69	5.216.142,41	45.510,66	-272.281,23	22.845.140,63
3. Geleistete Anzahlungen	8.000,00	1.376.362,84	0,00	-8.000,00	0,00	1.376.362,84
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	20.449.870,80	9.212.896,53	5.216.142,41	37.510,66	-293.480,61	24.190.654,97
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.923.190,38	4.587.504,81	60.855,22	20.544.075,52	-1.715.215,78	139.278.699,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	267.259.706,38	10.031,92	598.395,65	46.188.120,24	-4.319.373,32	308.540.089,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.539.909,57	997.075,21	179.904,03	269.458,03	-95.437,97	8.531.100,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.564.064,17	79.850.800,29	17.908,75	-67.039.164,45	-1.057.593,00	97.300.198,26
Summe Sachanlagen	476.286.870,50	85.445.412,23	857.063,65	-37.510,66	-7.187.620,07	553.650.088,35
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.942,60	0,00	0,00	-1.914,86	-27,74	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.838,11	0,00	0,00	-65,00	-254,74	17.518,37
3. Beteiligungen	498.044,90	0,00	1.905,35	1.936,15	-8.695,24	489.380,46
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.769,01	0,00	0,00	43,71	-433,90	21.378,82
5. Sonstige Ausleihungen	10.750,00	5.800,00	6.550,00	0,00	0,00	10.000,00
Summe Finanzanlagen	550.344,62	5.800,00	8.455,35	0,00	-9.411,62	538.277,65
Summe Anlagevermögen	497.287.085,92	94.664.108,76	6.081.661,41	0,00	-7.490.512,30	578.379.020,97

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Stand 01.01.2022 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2022 €	Buchwerte	
	Zugang 2022 €	Abgang 2022 €	Währungsdiff. 2022 €		Buchwert 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2021 €
-9.649,14	0,00	0,00	-21.199,36	-30.848,50	0,00	0,02
16.450.863,72	1.782.262,24	0,00	-207.761,35	18.025.364,61	4.819.776,02	4.000.656,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.376.362,84	8.000,00
16.441.214,58	1.782.262,24	0,00	-228.960,71	17.994.516,11	6.196.138,86	4.008.656,22
29.468.510,35	4.384.158,41	33.120,10	-456.789,99	33.362.758,67	105.915.941,04	86.454.680,03
138.209.587,52	17.890.069,67	403.282,74	-2.207.019,11	153.489.355,34	155.050.734,23	129.050.118,86
5.711.494,26	790.047,87	173.726,80	-72.133,93	6.255.681,40	2.275.419,41	1.828.415,31
0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	97.300.198,25	85.564.064,16
173.389.592,14	23.064.275,95	610.129,64	-2.735.943,03	193.107.795,42	360.542.292,93	302.897.278,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.942,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.518,37	17.838,11
498.044,90	0,00	0,00	-8.664,44	489.380,46	0,00	0,00
21.769,01	0,00	0,00	-390,19	21.378,82	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.750,00
519.813,91	0,00	0,00	-9.054,63	510.759,28	27.518,37	30.530,71
190.350.620,63	24.846.538,19	610.129,64	-2.973.958,37	211.613.070,81	366.765.950,16	306.936.465,29

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 17.173 T€ (Vorjahr 13.815 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 16.121 (Vorjahr 13.046 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 403 T€ (Vorjahr 238 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 409 T€ (Vorjahr 322 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 240 T€ (Vorjahr 209 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 210 T€ (Vorjahr: 330 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 993 T€ (Vorjahr 294 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.275 T€ (Vorjahr 915 T€). Diese resultieren aus temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	262
Technische Anlagen und Maschinen	0	0
Vorräte	89	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	0
Pensionsrückstellungen	297	0
Sonstige Rückstellungen	570	407
Sonstige Verbindlichkeiten	33	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Summe	993	1.275

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2022 14.083.465 EUR. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 21.06.2018 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015/1 in Höhe von 5.121 TEUR sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018/I in Höhe von 7.042 TEUR beschlossen.

Die geschäftsführenden Direktoren sind danach bis zum 20.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates, das Grundkapital der STEICO SE um insgesamt bis zu 7.042 TEUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbeitragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital 2018/I beläuft sich zum 31.12.2022 unverändert auf 7.042 TEUR.

Die anderen Gewinnrücklagen setzen sich aus der Zuführung zum 31.12.2010 in Höhe von 3.550 TEUR sowie zum 31.12.2011 in Höhe von 3.500 TEUR zusammen.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -30.443 T€ (Vorjahr -25.783 T€) beinhaltet die kumulierten Effekte aus der Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung des Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren mit einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, betrug 2,3%. Bei den Tochtergesellschaften, bei denen derartige Pensionsverpflichtungen existieren, wurde der Gehaltstrend mit 2,0% bzw. 2,5% p.a. gesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2022

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 19.042 T€ (Vorjahr 17.471 T€) betreffen unter anderem Jubiläumsgelder in Höhe von 325 T€ (Vorjahr 255 T€), Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 9.445 T€ (Vorjahr 7.515 T€), Urlaubsansprüche in Höhe von 1.336 T€ (Vorjahr 1.133 T€), ausstehende Rechnungen in Höhe von 975 T€ (Vorjahr 1.591 T€) sowie Abschlusskosten in Höhe von 161 T€ (Vorjahr 121 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt		davon mit Restlaufzeit von		
	31.12.2022 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.403	460	141.943	0	
(Vorjahr)	(121.220)	(817)	(120.288)	(114)	
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	738	738	0	0	
(Vorjahr)	(847)	(847)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.854	37.854	0	0	
(Vorjahr)	(26.241)	(26.241)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.015	3.015	(0)	(0)	
(Vorjahr)	(3.008)	(3.008)	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	11.784	11.608	176	0	
(Vorjahr)	(11.384)	(11.245)	(139)	(0)	
Summe	195.794	53.675	142.119	0	
(Vorjahr)	(162.700)	(42.158)	(120.427)	(114)	

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 142,4 Mio. EUR setzten sich zusammen aus dem im Rahmen des im September 2016 erweiterten und im Oktober 2019 neu gefassten unbesicherten Konsortialkreditvertrag, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljaloux SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden. Eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 0,4 Mio. EUR sowie eine kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 1,9 Mio. EUR sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert. Eine weitere mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5 Mio.€ resultiert aus einem bilateralen unbesicherten Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

In T€	2022
Inland	174.814
Übrige EU-Länder	168.421
Sonstiges Ausland	101.920
Summe	445.155

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

In T€	2022
Holzfasern-Dämmstoffe	288.489
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	65.112
Spezialprodukte	17.570
Holz-Großhandel	2.981
Hartfaserplatten	3.935
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	45.650
Elementfertigung	2.823
Sonstiges	18.595
Summe	445.155

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 781 T€ (Vorjahr 321 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2022
Erträge aus Währungsumrechnung	5.910
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	9.432
Erträge aus Versicherungserstattungen	72
Verrechnung von Sachbezügen	347
Übrige	1.825
Summe	17.586

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2022
Forderungsabschreibungen	50
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.700
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.794
Reparaturen, Instandhaltung	8.212
Kfz-Aufwendungen	4.691
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.188
Provisionsaufwendungen	403
Betriebskosten	3.296
Verwaltungskosten, EDV	3.464
Telekommunikation	150
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.244
Jahresabschlusskosten	288
Aufwendungen aus Währungsumrechnung und Nebenkosten Geldverkehr	7.512
Übrige	7.208
Summe	47.200

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 37 T€ (Vorjahr 40 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 12.913 T€ (Vorjahr 15.775 T€). Darin sind effektive Steueraufwendungen in Höhe von 15.671 T€ (Vorjahr 15.671 T€), latente Steuererträge in Höhe von 698 T€ (Vorjahr 150 T€ Steueraufwendungen) und latente Steueraufwen-

dungen in Höhe von 360 T€ (Vorjahr 46 T€ Steuererträge) enthalten.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.889 T€ (Vorjahr 2.728 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, der zugleich auch der Abschlussprüfer des Mutterunternehmens ist, für das Geschäftsjahr 2022 berechneten Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- a. Abschlussprüfungsleistungen: 125 T€
- b. Andere Bestätigungsleistungen: 114 T€

2. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als derartige Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2023 ff
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.648
Verpflichtungen aus Mietverträgen	619
Verpflichtungen aus Leasing	760
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	59.104
Summe	62.131

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,6808 GBP/€ 0,88693).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauch-

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

rechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen den betrieblichen Fuhrpark der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie Generierung von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige, finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie vier Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.

Zum Bilanzstichtag bestanden derartige strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN und GBP, die ein Nominalvolumen von bis zu 6.412 Mio. PLN und bis zu 7,4 Mio. GBP (Stichtagskurse: EUR/PLN 4,6808, EUR/GBP 0,88693) umfassten. Von den bestehenden 116 Geschäften wiesen 98 Geschäfte jeweils negative Zeitwerte von insgesamt 38,45 Mio. EUR auf. Die restlichen 18 Geschäfte hatten jeweils positive Zeitwerte von insgesamt 4,65 Mio. EUR.

Des Weiteren bestanden vier Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz auf einen Bezugsbetrag von einmal 15 Mio. EUR, einmal 14 Mio. EUR, einmal 10 Mio. EUR sowie einmal 2,3 Mio. EUR. Drei

Geschäfte wiesen einen positiven Zeitwert von insgesamt 2,35 Mio. EUR auf, ein Geschäft einen negativen Zeitwert von 121 TEUR. Die Zeitwerte entsprechen den von den verschiedenen Kontrahentenbanken auf Grundlage interner Bewertungsmodelle indikativ ermittelten Marktwerte, die der Gesellschaft im Rahmen von Valuation Reports zum Bilanzstichtag mitgeteilt worden sind.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE insbesondere zwischen den strukturierten Devisentermingeschäften und den zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 112 strukturierte Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden negativen Zeitwert von 33,81 Mio. EUR und einem Nominalvolumen von bis zu 6.261 Mio. PLN in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich zum einen um zukünftige finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/23 bis 05/25 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese Warenein- bzw. -verkäufe sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro-BWE zwischen drei Zinssatzswaps (beizulegender positiver Zeitwert: 1,4 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 01.10.2026, 04.11.2026 bzw. 31.03.2028 und Bezugsbeträge von einmal 2,3 Mio. EUR, einmal 10 Mio. EUR bzw. einmal 15 Mio. EUR beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Die Erträge und Aufwendungen aus den Sicherungsgeschäften in Bewertungseinheiten werden bei Realisation saldiert im Materialaufwand ausgewiesen.

Die nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen 4 strukturierten Devisentermingeschäfte sowie ein Zinssatzswap weisen positive Zeitwerte in Höhe von insgesamt 890 TEUR aus und werden im Abschluss imparitätisch abgebildet.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 24 HGB sind Erträge in Höhe von 711 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 77 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens:

Der Verwaltungsrat schlägt vor, dass der Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 113.983.798,33 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 0,40 EUR je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Gesamtbetrag von 5.633.386,00 EUR, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 108.350.412,33 EUR auf neue Rechnung vorgetragen wird.

5. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2022 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

6. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE. Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel bis 31.03.2023

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Die Direktoren- bzw. Vorstandstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2022 mit insgesamt 9.149 T€ vergütet.

7. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022 waren konzernweit 2.020 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Tätigkeitsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.361
Vertrieb	109
Verwaltung	497
Aushilfen, Teilzeitkräfte	53
Summe	2.020

8. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Firma und Sitz des Mutterunternehmens lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden (unverändert gegenüber dem Vorjahr) neben dem Mutterunternehmen folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2022 bzw. auf den 31.12.2022.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Des Weiteren werden (unverändert gegenüber dem Vorjahr) Anteile an bestehenden folgenden, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen, verbundenen Unternehmen bilanziert:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	647 T€	-2 T€
SW Szydłowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-6 T€	-2 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-2 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-2 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-2 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-2 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-6 T€	-3 T€

Die Einbeziehung dieser verbundenen Unternehmen unterbleibt aufgrund der untergeordneter Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt aufgrund der untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 12. Mai 2023

Die geschäftsführenden Direktoren

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Tobias Schindler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STEICO SE, Feldkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und

den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sach-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

gerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

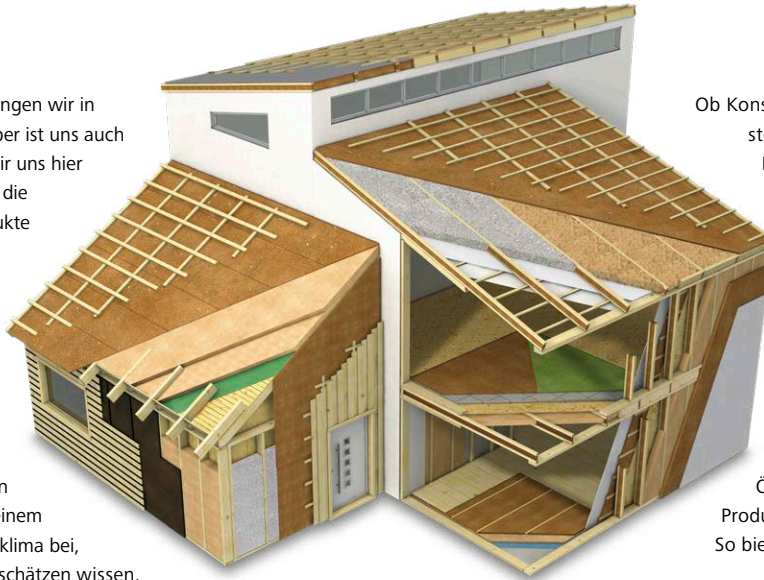
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 12. Mai 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Thomas Reitmayr) (Philipp Kaschdan)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe, STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleisten die PEFC-Zertifikate eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt STEICO Holzfaser-Dämmstoffen, dass sie baubiologisch unbedenklich sind. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schnitten STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

Das Naturbausystem